

Zur Losung vom 19. Mai 2022

Hat Gott vergessen, gnädig zu sein, hat er sein Erbarmen im Zorn verschlossen?

Psalm 77,10

Wo die Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden.

Römer 5,20

Manchmal kann Gott so gnädig sein ... und manchmal nicht, das wissen wir auch. Dann fragen wir mit den Worten von Psalm 77: *Hat Gott vergessen, gnädig zu sein, hat er sein Erbarmen im Zorn verschlossen?*

Wie kann Gott nur?, fragen wir weiter und stehen da, wie gelähmt. Schauen auf die Scherben unseres eigenen Lebens oder sehen unerträgliche Bilder in den Nachrichten und das Leiden anderer macht uns betroffen. Dann scheint Gott einfach nur weh zu tun.

An manchen Tagen ist alles so voller Schönheit. Dann könnte man zerspringen vor Glück und Gnade. Dann erfreuen wir uns am Leben und an Menschen, die ihr Leben mit uns teilen. Dann läuft einfach alles rund.

An anderen Tagen aber erschrecken wir und wissen nicht weiter. Dann leiden wir selber oder leiden mit anderen – und finden keine Antworten auf unsere Fragen.

Damit wir in den dunklen Zeiten nicht verzweifeln, gibt es eine kleine Hilfe aus dem Römerbrief: *Wo Sünde mächtig geworden ist, da ist die Gnade noch viel mächtiger geworden.“*

Lasst uns versuchen, die Gnade zu erkennen. Nicht nur die Sünde sehen. Es gibt auch gute Nachrichten und schöne Erlebnisse. Es gibt auch Menschen, mit denen wir uns freuen können, die manchmal ihre Gnade kaum fassen können.

Das Glück der anderen kann uns auch ein bisschen glücklicher machen. Vielleicht erkenne ich dann auch bald, dass Gott es gut mit mir meint.

Ihre Pfarrerin Christine Kern